



NORDMILCH frischt mit flexiblen Lösungen von SAP und IBM seine IT-Strategie auf

Überblick

■ Die Herausforderung

Angesichts wachsenden Wettbewerbs und erhöhter Nachfrage nach Produktinformationen seitens der Kunden suchte NORDMILCH nach Möglichkeiten, Kosten zu senken, die Flexibilität zu erhöhen und die Qualitätskontrollen in der Produktion noch weiter zu verbessern. Die vorhandenen IT-Systeme für den SAP-Betrieb waren diesen Anforderungen nicht mehr gewachsen und so suchte die NORDMILCH nach neuen Lösungen zur IT-technischen Unterstützung der Weiterentwicklung des Unternehmens.

■ Die Lösung

Der IBM Premier Business Partner Comparex (Hannover) übernahm die Gesamtverantwortung für Detailkonzeption und Umsetzung einer leistungsfähigen, hochverfügbaren, virtualisierten und auf die Belange des 7x24-Stunden SAP-Betriebs optimierten IT-Infrastruktur. In Zusammenarbeit mit IBM Global Services entstand eine Lösung bestehend aus einer IBM DB2 Universal Database, IBM @server p5-Servern und IBM TotalStorage DS8000 Servern. Die neue Infrastruktur ermöglicht das bedarfsgesteuerte Aktivieren zusätzlicher Prozessorleistung während Spitzenzeiten, wodurch sich ein flexibles System ergibt, das die neue SAP Lösung bei niedrigen Kosten optimal unterstützt.

■ Die Vorteile

Ein skalier- und erweiterungsfähiges System mit ausreichend Kapazität für künftige Anforderungen, welches sich in Größe und Kosten der aktuellen Situation anpassen lässt. Die Gesamtbetriebskosten liegen unter denen des Alt- Systems, Leistung und Zuverlässigkeit wurden verbessert und NORDMILCH profitiert von der Nutzung der erweiterten SAP Funktionen zur besseren Geschäftssteuerung.

■ Lösungskomponenten

*Branche: Consumer Products
Anwendungen: mySAP™ ERP 2004*

Hardware: IBM @server™ pSeries® model 570 Servern, IBM TotalStorage® DS8000 Servern

Software: IBM AIX 5L, IBM DB2® Universal Database (DB2 UDB) V.8.2.0

Services: IBM Global Services

„Die Performance der DB2-Datenbank ist hervorragend und ihre Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Einmal gestartet, läuft DB2 UDB immer weiter!“

Karl-Heinz Mansholt,
CIO von NORDMILCH

Aufbau neuer Kompetenzen

Die in Bremen ansässige NORDMILCH eG stellt verschiedene Arten von Milchprodukten wie Käse, Sahne, H-Milch, Milchpulver und Joghurt her. Das Unternehmen beschäftigt ca. 3.800 Mitarbeiter, der Umsatz liegt bei über 2,1 Mrd. Euro.

Die zentrale betriebswirtschaftliche Anwendung im Unternehmen ist SAP. Aufgrund neuer Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften zur erweiterten Produktkennzeichnung entschied sich die Geschäftsführung von NORDMILCH zur Implementierung zusätzlicher SAP-Lösungen und die Aktualisierung der vorhandenen SAP-Anwendungen. Die vorhandene Sun- und EMC²-Hardware, auf der die SAP-Anwendungen liefen, konnte mit dem Unternehmenswachstum nicht mehr Schritt halten und musste ausgetauscht werden. Karl-Heinz Mansholt, CIO von NORDMILCH, beschreibt seine Strategie: „SAP-Software ist für unser Unternehmen eine zentrale Grundlage. Für einen erfolgreichen Einsatz der neuen SAP-Anwendungen mussten wir einen ganz neuen IT-Infrastrukturansatz verfolgen. Dabei wollten wir überflüssige Investitionen in anfänglich überdimensionierte Server vermeiden und wandten uns daher mit unseren Vorstellungen an verschiedene Anbieter.“

Die Qual der Wahl

Der Vergleich betraf sowohl Server- als auch Speichersysteme. Außerdem überdachte man bei NORDMILCH noch einmal die Rolle der bisher eingesetzten Informix-Datenbank. Die geplanten neuen SAP-Anwendungen

unterstützten Informix nicht, sodass ein langfristiger Ersatz benötigt wurde.

NORDMILCH verglich Angebote der Partner von IBM, FSC und Sun (Hardware) sowie von IBM und Oracle (Datenbank). Karl-Heinz Mansholt und sein Team legten dabei besonders auf Aspekte wie einfache Verwaltung und Systempflege, Datenbankperformance, Skalierfähigkeit und Zuverlässigkeit wert. „Eine interne Kosten-/Nutzen-Rechnung sprach schließlich eindeutig für das Angebot von IBM – p5-Server, DS8100-Speicherserver und die Datenbank DB2. Das Angebot lag nicht nur deutlich niedriger als die der Konkurrenz, IBM bewies auch die nötigen Migrationskenntnisse und die Erfahrung für den Umstieg auf DB2 UDB. Weiterhin war das Prinzip der logischen Partitionen (LPAR) für den AIX-Betrieb sehr vielversprechend.“

IT und Business im Einklang

NORDMILCH implementierte neue SAP-Anwendungen für Material Management (MM), Sales and Distribution (SD), Financials / Controlling (FI/CO), Human Resources (HR) und Production Planning (PP). Die SAP-Software läuft auf zwei IBM **@server** p5 570-Servern unter IBM AIX 5L. Die Server befinden sich in getrennten Rechenzentren und sind mittels VERITAS Cluster Server geclustert, um bei Problemen oder dem unwahrscheinlichen Fall eines Serverdefekts fast nahtlosen Betrieb zu gewährleisten.

„Der klare Vorteil der IBM-Lösung ist, dass NORDMILCH nur für die Kapazität zahlt, die genutzt wird. Jede

p5 ist mit 8 Prozessoren ausgerüstet, von denen vier aktiv sind, und NORDMILCH zahlt auch nur für diese vier. Bei steigender Auslastung können wir nach Bedarf weitere Prozessoren zuschalten, sodass die genutzte IT-Kapazität exakt den Geschäftsbedingungen angepasst werden kann.“

„Durch die virtualisierte p5-Lösung mit logischen Partitionen erhält NORDMILCH mehr Performance und Skalierbarkeit, ohne überflüssige Ausgaben in ein überdimensioniertes System tätigen zu müssen. Mit der heutigen Entscheidung sind wir in der Lage, die nötigen Kapazitäten im IT-Bereich mindestens für die nächsten 5 Jahre zu gewährleisten. Die IBM p5 Systeme geben uns die Flexibilität, die unser Geschäft erfordert“, erläutert Karl-Heinz Mansholt.

Neue Wege bei der Datenbank

Nachdem die neue Serverstrategie so vielversprechend war, wünschte sich NORDMILCH dieselbe Skalierbarkeit und Flexibilität auch für seine Speichersysteme und Datenbanklösungen. „Aufgrund der Unterstützung von IBM Global Services und des vorgelegten Migrationsangebotes war für uns der Umstieg auf IBM DB2 UDB ein logischer Schritt“, so Karl-Heinz Mansholt. „Informix und DB2 UDB sind sich in manchen Aspekten ähnlich, was den Schulungsaufwand in der Übergangszeit reduzierte. IBM Global Services leistete für NORDMILCH die komplette Migration, einschließlich Datenbankmigration und Schulungen. Die Performance der DB2-Datenbank ist hervorragend und ihre

Zuverlässigkeit ausgezeichnet. Einmal gestartet, läuft DB2 UDB immer weiter!“

Für die Speicherinfrastruktur kamen verschiedene Varianten in Betracht, auch solche des bisherigen Anbieters EMC. NORDMILCH entschied sich schließlich für den IBM TotalStorage DS8100-Speicherserver, der die beiden p570-Server als hochleistungsfähigen Datenspeicher unterstützt. Die Hardware-Implementierung incl. SAN-Redesign übernahm der IBM Business Partner Comparex.

Vorteile in Kombination

„Die Zusammenarbeit zwischen IBM Global Services und Comparex bei der Migration auf die neue DB2-Datenbank und den Umstieg auf die p570- und Speicherserver war vorbildlich“, resümiert Karl-Heinz Mansholt. „NORDMILCH ist mit der Performance der neuen SAP-Anwendungen auf den p5- und DS8100-Systemen hoch zufrieden. Die bedeutend optimierten Antwortzeiten und die Möglichkeit von bedarfsgesteuerter Zuschaltung neuer Ressourcen haben uns überzeugt.“

„Die ausgezeichnete Gesamtleistung des Systems ist auf die einzigartige Kombination aus Hardware, AIX-Betriebssystem, Datenbank und Speicher zurückzuführen – jeder dieser Bestandteile hat großen Anteil an diesem Erfolg. Durch die IBM und SAP Lösung erhält NORDMILCH eine flexible Infrastruktur und dynamische Anwendungen, die zum Geschäftserfolg führen.“

„Durch die IBM und SAP Lösung erhält NORDMILCH eine flexible Infrastruktur und dynamische Anwendungen, die zum Geschäftserfolg führen.“

Karl-Heinz Mansholt,
CIO von NORDMILCH



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Adresse der IBM Website: **ibm.com**

IBM, das IBM Logo, das eServer logo, eServer TotalStorage, zSeries, iSeries, pSeries, xSeries, z/OS, z/VM, i5/OS, AIX, DB2, DB2 Universal Database, Domino, Lotus, Tivoli, WebSphere und Enterprise Storage Server sind Handelsmarken von International Business Machines Corporation in den USA, anderen Ländern oder beiden.

Intel, Intel Inside (Logos), MMX und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation in den Vereinigten Staaten, in anderen Ländern oder beiden.

UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen von The Open Group in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Andere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Waren- oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Alle zitierten Kunden-Beispiele beschreiben die Verwendung von IBM-Produkten durch einige Kunden, sowie die Ergebnisse, die sie erzielt haben. Die tatsächlichen Umgebungskosten und Leistungscharakteristiken variieren entsprechend den Konfigurationen und Voraussetzungen der einzelnen Kunden.

IBM Hardwareprodukte werden aus Neuteilen oder Neu- und Gebrauchtteilen gefertigt. In einigen Fällen können Hardwareprodukte nicht fabrikneu, sondern bereits in einer Installation genutzt worden sein. Es gelten in jedem Fall die IBM Garantiebestimmungen.

Das vorliegende Dokument soll lediglich einer allgemeinen Orientierung dienen.

Die dargestellten Fotos können Designmodelle darstellen.

© Copyright IBM Corp. 2005 Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2005 SAP AG
SAP AG
Dietmar-Hopp Allee 16
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP logo, mySAP und alle weiteren SAP-Produkte sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und in anderen Ländern der Welt.